

Schulte tritt in die zweite Reihe zurück

Holzmeier neuer Stellvertreter

Verl (ehl). Der Heimatverein Verl hat einen neuen 2. Vorsitzenden: Nach 28 Jahren im Amt verzichtete Winfried Schulte »aus persönlichen Gründen« auf eine weitere Kandidatur. Zu seinem Nachfolger wurde Matthias Holzmeier gewählt.

Mit großem Bedauern nahmen die Heimatfreunde bei ihrer Jahresversammlung Schultes Amtsverzicht zur Kenntnis. Denn alle wissen seinen Einsatz und seine großen Verdienste, insbesondere für den Erhalt und die Pflege des Verler Platt, sehr zu schätzen. Umso größer war die Freude, als Schulte ankündigte, dass er sich auch weiterhin im erweiterten Vorstand engagieren will – als Leiter des neu gegründeten Fachbereichs »Plattdeutsche Sprachpflege«. »Darüber sind wir sehr froh«, sagte Vorsitzende Regina Bogdanow. Sie dankte ihrem bisherigen Stellvertreter sehr herzlich für seine engagierte Arbeit und betonte: »Er war immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte.«

Als Schultes Amtsnachfolger schlug der Vorstand den 41-jährigen Gärtnermeister Matthias Holzmeier vor. Der gebürtige Verler ist schon seit rund 20 Jahren Vereinsmitglied und an der Historie genauso interessiert wie daran, an der Gegenwart und Weiterentwicklung Verls mitzuwirken. Seine Wahl fiel einstimmig aus, eben-

so die Wiederwahl des übrigen Vorstands: Regina Bogdanow (Vorsitzende), Josef Freise und Herbert Kleinhaus (1. und 2. Schriftführer), Annegret Schroeder und Martina Peterhanwahr (1. und 2. Kassenwart). Die bisherigen Beisitzer werden durch eine Satzungsänderung zu Leitern von Fachbereichen: Roswitha Abel-Hahues (Geschichte und Kultur in der Region), Christel Schroeder (Natur und Landschaft), Bernhard Klotz (Heimat, Kultur, Publikationen), Ares Rolf (Fachwerkkonzerte), Frithjof Meißner (Städtepartnerschaft), Winfried Schulte (Plattdeutsche Sprachpflege), Beate Balsliemke (Jugend), Reinhold Wester-Ebbinghaus (Internetauftritt) und Michael Schwan (alte Kulturtechniken).

Die Reformierung der Satzung von 1979 umfasst zudem im Wesentlichen eine Anpassung des Textes an den heutigen Sprachgebrauch und eine Verkürzung der Amtsperioden von vier auf drei Jahre. Beschlossen wurde allerdings noch nichts, da dazu Zweidrittel der 600 Mitglieder hätten anwesend sein müssen. Tatsächlich waren aber nur 40 da. Daher gibt es am 14. Juni eine weitere Versammlung, für die keine Mehrheit vorgeschrieben ist. Bis dahin wird der Vorstand eventuell noch eine Erhöhung des Jahresbeitrags als Änderung aufnehmen, da die Mitglieder meinten, sechs Euro seien zu wenig. Zehn Euro seien mindestens möglich, hieß es.



Winfried Schulte (4. v. li.) gab den Vize-Vorsitz zwar ab, arbeitet aber weiterhin an der Seite von (v. li.) Annegret Schroeder, Herbert Kleinhaus, Josef Freise, Beate Balsliemke, Martina Peterhanwahr, Matthias Holzmeier und Regina Bogdanow im Vorstand mit.

Foto: Elke Hänel